Sag zum Abschied leise Servus

SERENADE War das der letzte Auftritt des Männerchores der „Sängerlust“ Eltmann? Seit fast 150 Jahren ist dieser Chor ein Aushängeschild. Immerhin lassen die „Wallburgspatzen“ auf eine Zukunft des Gesangvereins hoffen.



Der Männerchor der Sängerlust mit Dirigentin Regina Hubert sagte mit tollen Ohrwürmern leise Servus. Viele können es noch gar nicht glauben. Fotos: Günther Geiling

VON UNSEREM MITARBEITER **GÜNTHER GEILING**

Eltmann Zu ihrer neunten Serenade, einem abendlichen Ständchen mit unbeschwerter Musik, hatte der Gesangverein „Sängerlust“ in die Stadthalle eingeladen. Dabei präsentierten die verschiedenen Chöre schöne Liebessongs und Herzenslieder, die ins Ohr gingen und auf viel Beifall stießen. Genau da hinein platzte aber die Nachricht, dass es für den Männerchor wahrscheinlich sein letztes Konzert sein wird.

Mit dem Titel „Gut, heute hier zu sein“ eröffneten alle Sängerinnen und Sänger gemeinsam die Serenade. Trotz der Konkurrenz durch EM-Spiele hatten sich viele Besucher eingefunden. Die kleinen „Wallburgspatzen“ unter Leiterin Sonja Zenglein sagten ihr herzliches Hallo mit dem Titel „Freunde“ aus „Tabaluga“ von Peter Maffay.

Generationenwechsel auf der Bühne

Mit dem Männerchor fand dann auf der Bühne ein Generationenwechsel statt, dem die Herren gleich mit „Melodien zum Verlieben“ von Otto Groll und „Warte, warte, nur ein Weilchen, bald kommt auch das Glück zu dir“ eröffneten. Selbstbewusst erklang dazu „Lollipop“ und „Männer mag man eben, o Mann o Mann; so ist das eben“ Und es fehlte auch nicht „Sag beim Abschied, leise Servus, nicht Lebwohl und nicht Adieu. Diese Worte tun nur weh. Doch das kleine Wörtchen Servus, ist ein letzter Gruß, wenn man Abschied nehmen muss.“

Darin klang etwas Wehmut mit, und Moderatorin Nicole Pabst überbrachte dazu die Nachricht: „Aus verschiedenen Gründen ist es wahrscheinlich, dass dieses Konzert ihr letztes sein wird. Wir wollen aber nicht nur der Trauer Raum lassen, sondern dankbar und freudig über die vielen musikalischen Momente sein, die sie als Chor und Freunde zusammengeschweißt haben und auch weiterhin verbinden werden.“

Ein Abschied von dem Männerchor wird aber dem Gesangverein gar nicht so leichtfallen, denn ihn gibt es seit der Geburtsstunde der „Sängerlust“ 1878 und damit seit 146 Jahren. 21 Männer waren bisher noch dabei, beim Konzert standen 16 auf der Bühne.

Dabei genoss es der Männerchor sichtlich, seit dem Jahr 2014 unter einer Chorleiterin seine Stimmen zu erheben. Unter der schwungvollen Leitung von Regina Huber lebten die Sänger noch einmal richtig auf und begeisterten mit ihren Konzertbeiträgen. Dafür bekamen sie auch bei der Serenade großen Beifall. Ihre Entscheidung aufzuhören, ist vielleicht auch noch von einem anderen Umstand geprägt: Regina Huber ist seit vielen Jahren Lehrerin und Musiklehrerin an der Georg-Göpfert-Mittelschule in Eltmann; sie hat aber den Wunsch, in ihre südbayerische Heimat zurückzukehren, dieser scheint nun in Erfüllung zu gehen.



Die „Wallburgspatzen“ mit Dirigentin Sonja Zenglein zwitscherten heraus, was sie an ihren Freundinnen und Freunden besonders mögen – und die 30 Mädchen und Buben zeigten, dass es um den Nachwuchs der „Sängerlust“ eigentlich gut bestellt ist.

An einen anderen Männerchor der „Sängerlust“ werden sich viele erinnern. Es war das berühmte „Doppelsextett“ (1972 bis 2012) unter der Leitung von Fred Söldner. Nach 40 Jahren war für sie das Ende gekommen. Nur sporadisch kann man sie bei besonderen Anlässen noch erleben.

Gesangverein ist breit aufgestellt

Zum Glück hat sich der Gesangverein „Sängerlust“ breiter aufgestellt mit dem „Mainklang Frauenchor“ (1998), dem Kinderchor „Wallburgspatzen“ sowie dem Jugendchor „Cantarellas“ (beide 2005), dem Gemeinschaftschor (2023) sowie Projektchören – wie diesmal „Sellawie“, die mit Liebessongs und Herzenstönen das Programm fortsetzten.

Das galt insbesondere für die „Cantarellas“, aus denen sich gleich vier Paare dazu entschlossen haben, den Bund fürs Leben einzugehen. Dazu erklangen passend die Songs „Halo“, das bekannte „Only you“ sowie das „Ehrenwort“. In diesen Bann ließ sich der „Mainklang Frauenchor“ unter Dirigentin Clara Viering mit seinem Song „Lean on me“, „Wunder geschehen“ und „Liebe ist alles“ hineinziehen.